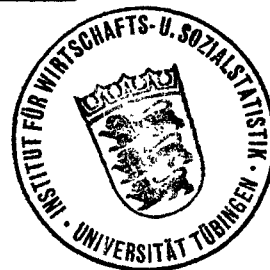


# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. IV/8/135

Erschienen am 29. Dezember 1960

Signatur
ZS 1
302d

Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet

(ohne Saarland und Berlin)

November 1960

## Die industrielle Produktion im November 1960

Die industrielle Produktion<sup>1)</sup> hat im November weiter kräftig zugenommen und damit, wie regelmäßig in diesem Monat, ihren Jahreshöchststand erreicht. Der arbeitstäglich berechnete Produktionsindex (1936 = 100) zeigt einen Stand von 309 gegenüber 291 im Oktober. Die hieraus sich ergebende Zunahme um 6,3 vH war annähernd gleich stark wie die durchschnittliche Veränderung von Oktober auf November der Jahre 1950 bis 1959. Die Zuwachsrate gegenüber der gleichen Vorjahreszeit blieb ebenfalls unverändert und betrug wie im Oktober, + 8 vH.

In allen Hauptgruppen, mit Ausnahme der Nahrungs- und Genußmittelindustrien, hat sich im November die Produktion über das durchschnittliche Ausmaß der vergangenen Jahre erhöht. Die erhebliche Zunahme im Bergbau (+ 9,5 vH)<sup>2)</sup>, an der alle Zweige beteiligt waren, ist vor allem auf die Steinkohlenförderung zurückzuführen, die in Auswirkung der geringen Zahl von Ruhetagen im November (2 gegenüber 5 im Oktober) besonders stark zunahm. Trotzdem ermöglichte die jahreszeitlich lebhaftere Nachfrage nach Steinkohle einen weiteren Abbau der Haldenbestände (um 440 000 t auf 5,6 Mill.t). Die Kokserzeugung blieb demgegenüber unverändert.

Einen verhältnismäßig günstigen Verlauf wiesen auch die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien auf (+ 4,0 vH). Beachtliche Zunahmen ergaben sich in der chemischen Industrie (+ 5,5 vH), wo insbesondere die Herstellung von Pharmazeutika, Kunststoffen und von chemisch-technischen Erzeugnissen stark anstieg sowie in der gummi-verarbeitenden Industrie (+ 6,8 vH). Im Zusammenhang mit der noch lebhaften Bautätigkeit trat in der Industrie der Steine und Erden ein für diese Jahreszeit verhältnismäßig schwacher Rückgang ein (- 1,1 vH). Ferner hat die eischaffende Industrie ihre Erzeugung merklich erhöht (+ 3,4 vH), nachdem sich diese seit mehreren Monaten auf annähernd unverändertem Niveau gehalten hatte.

Bei den vorwiegend Investitionsgüter herstellenden Industrien setzte sich die seit September kräftige Produktionsbelebung fort (+ 7,7 vH). Diese Entwicklung beschränkte sich nicht nur auf die Zweige, deren Produktionsprogramm in erheblichem Umfang konsumnahe Erzeugnisse umfaßt, wie die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (+ 7,7 vH) und die elektrotechnische Industrie (+ 10,4 vH), sondern erstreckte sich auch auf den Fahrzeugbau (+ 6,0 vH) und den Stahlbau (+ 13,7 vH). Im besonders stark ausgelasteten Maschinenbau ent-

---

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist.-

2) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: Oktober 26, November 24,3 (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25) Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, Jg. 1960, Heft 11.

sprach die Zunahme (+ 6,8 vH) der Entwicklung in den vergangenen Jahren, wobei das Produktionsniveau der gleichen Vorjahreszeit wieder um 13 vH übertroffen wurde.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien war die Produktionserhöhung (+ 7,2 vH) etwas intensiver als sonst im November, wobei diese Entwicklung vor allem von der Textilindustrie (+ 6,2 vH), in der die Garnerzeugung stärker als die Herstellung von Geweben zugenommen hat, und von der Schuhindustrie getragen wurde. Verhältnismäßig stark stieg ferner die Produktion der Möbelindustrie (+ 14 vH) und der Hohlglasindustrie (+ 4,8 vH), während sich die Beleuchtung in der Leder erzeugenden Industrie (+ 7,5 vH) und in der feinkeramischen Industrie (+ 4,9 vH) im saisonüblichen Rahmen hielt. Lediglich die Nahrungs- und Genußmittelindustrien wiesen im ganzen eine Produktionszunahme auf (+ 4,6 vH), die etwas schwächer war als im November früherer Jahre. Dies ist im wesentlichen als Reaktion auf den besonders kräftigen Anstieg im Oktober im Zusammenhang mit dem günstigen Ergebnis der diesjährigen Zuckerkampagne aufzufassen.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBEIT (ohne Saarland und Berlin)  
arbeitstglic

Industriegruppe	1 9 6 0			Zu(+) bzw. Abnahme(-)		
	Sept. 1950=100	Okt. p) umbasiert auf 1936=100	Nov. p) 1936=100	Nov.1960	Nov.1960	Nov.1959
				gegen	gegen	gegen
				Okt.1960	Nov.1959	Okt.1959
Zahl der Arbeitstage 1)				vH 5)		
GESAMTE INDUSTRIE . . . . .	26	26	24,3 <sup>4)</sup>	+ 6,5	+ 0,8	+ 10,7
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe . . . . .	286	291	309	+ 6,3	+ 8,0	+ 6,4
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe . . . . .	287	292	310	+ 6,2	+ 8,1	+ 6,5
BERGBAU . . . . .	282	287	305	+ 6,1	+ 8,3	+ 6,3
Kohlenbergbau . . . . .	146	149	163	+ 9,5	+ 3,9	+ 8,1
Eisenerzbergbau . . . . .	110	111	126	+ 13,7	+ 4,0	+ 10,0
Metallerzbergbau . . . . .	232	235	247	+ 4,9	+ 2,2	+ 9,5
Kali- und Steinsalzbergbau . . . . .	125	119	129	+ 8,9	+ 0,3	+ 7,3
Erdöl- und Erdgasgewinnung . . . . .	288	300	312	+ 4,1	+ 1,6	+ 5,6
VERARBEITENDE INDUSTRIE . . . . .	1285	1303	1336	+ 2,6	+ 8,6	+ 1,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien . . . . .	296	301	319	+ 6,0	+ 8,5	+ 6,3
Industrie der Steine und Erden . . . . .	279	277	288	+ 4,0	+ 9,7	+ 4,1
Eisenschaffende Industrie . . . . .	254	239	236	+ 1,1	+ 6,9	+ 5,9
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei . . . . .	195	195	202	+ 3,4	+ 5,3	+ 6,5
Ziehereien und Kaltwalzwerke . . . . .	167	167	178	+ 6,5	+ 7,1	+ 7,0
NE-Metallindustrie . . . . .	206	207	.	.	.	+ 14,1
NE-Metallgießerei . . . . .	249	249	258	+ 3,9	+ 11,2	+ 4,5
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	431	430	.	.	.	+ 6,9
Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	387	386	407	+ 5,5	+ 11,1	+ 5,3
Chemiefasererzeugung . . . . .	176	192	190	+ 1,4	+ 2,8	+ 11,1
Mineralölverarbeitung . . . . .	1059	1040	1052	+ 1,1	+ 14,9	+ 1,4
Kautschukverarbeitende Industrie . . . . .	789	843	827	+ 1,9	+ 28,3	+ 2,1
Flachglasindustrie . . . . .	328	325	347	+ 6,8	+ 7,2	+ 6,1
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie . . . . .	319	317	331	+ 4,3	+ 11,5	+ 2,4
Investitionsgüterindustrien . . . . .	193	193	199	+ 2,9	+ 6,3	+ 3,8
Stahlbau (einschl. Waggonbau) . . . . .	405	395	426	+ 7,7	+ 12,6	+ 6,3
Maschinenbau . . . . .	122	117	132	+ 13,7	+ 16,4	+ 7,3
Fahrzeugbau . . . . .	344	329	352	+ 6,8	+ 13,2	+ 2,4
Schiffbau . . . . .	800	787	834	+ 6,0	+ 14,8	+ 5,2
Elektrotechnische Industrie . . . . .	183	188	.	.	.	+ 12,0
Feinmechan.u.optische Industrie einschl.Uhrenind. . . . .	929	888	980	+ 10,4	+ 12,8	+ 10,0
Uhrenindustrie . . . . .	368	373	.	.	.	+ 9,3
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 2) . . . . .	209	214	.	.	.	+ 12,3
Verbrauchsgüterindustrien 3) . . . . .	259	265	285	+ 7,7	+ 11,4	+ 7,1
Musikinstr., Spiel- und Schmuckwarenindustrie . . . . .	255	257r	275	+ 7,2	+ 5,8	+ 6,6
Feinkeramische Industrie . . . . .	207	214	.	.	.	+ 2,6
Hohlglasindustrie . . . . .	218	216	227	+ 4,9	+ 8,2	+ 2,1
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie . . . . .	506	524r	549	+ 4,8	+ 13,7	+ 6,2
Papierverarbeitende Industrie . . . . .	253	260	.	.	.	+ 11,2
Druckerei und Vervielfltigungsindustrie . . . . .	250	257	.	.	.	+ 13,2
Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	246	254	.	.	.	+ 9,2
Ledererzeugende Industrie . . . . .	1703	1714	.	.	.	+ 9,9
Lederverarbeitende Industrie . . . . .	87	86	92	+ 7,5	+ 1,1	+ 2,8
Schuhindustrie . . . . .	224	248	.	.	.	+ 14,0
Textilindustrie . . . . .	154	148r	157	+ 6,5	+ 1,0	+ 4,3
Bekleidungsindustrie . . . . .	221	218r	231	+ 6,2	+ 2,2	+ 5,8
Nahrungs- und Genußmittelindustrien . . . . .	496	512	.	.	.	+ 2,0
Ernährungsindustrie . . . . .	228	266	278	+ 4,6	+ 2,6	+ 9,0
Brauerei . . . . .	274	339	357	+ 5,5	+ 4,6	+ 9,7
Tabakverarbeitende Industrie . . . . .	203	184	191	+ 3,7	+ 15,4	+ 7,1
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE . . . . .	156	152	154	+ 1,5	+ 4,0	+ 6,9
Elektrizitterzeugung . . . . .	437	448	483	+ 7,8	+ 4,0	+ 8,9
Gaserzeugung . . . . .	534	546	593	+ 8,5	+ 4,3	+ 9,1
BAUHAUPTGEWERBE . . . . .	210	219	227	+ 3,9	+ 2,5	+ 7,8
	272	260	276	+ 6,4	+ 1,9	+ 4,6

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Einschl. Stahlverformung.- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.-  
4) Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25 Arbeitstage.- 5) Errechnet aus Indexzahlen  
mit Dezimalstelle. p) Vorläufig. r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBEIT (ohne Saarland und Berlin)  
Monatsendmonatlich

Industriegruppe	1 9 5 0			1 9 6 0		
	Sept.	Okt. p)	Nov. p)	Sept.	Okt. p)	Nov. p)
	1950 = 100			1950=100 = umbasiert auf 1936=100		
Zahl der Arbeitstage 1)	26	26	24,3 <sup>4)</sup>	26	26	24,3 <sup>4)</sup>
GESAMTE INDUSTRIE . . . . .	264	270	270	291	297	297
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe . . . . .	264	270	271	291	297	298
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe . . . . .	266	271	271	287	293	293
BERGBAU . . . . .	143	147	151	147	151	156
Kohlenbergbau . . . . .	115	116	123	111	113	119
Eisenerzbergbau . . . . .	169	171	171	236	240	240
Metallerzbergbau . . . . .	119	113	116	127	120	123
Kali- und Steinsalzbergbau . . . . .	198	206	205	293	305	304
Erdöl- und Erdgasgewinnung . . . . .	503	527	523	1264	1324	1314
VERARBEITENDE INDUSTRIE . . . . .	277	283	283	301	307	307
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien . . . . .	274	274	270	281	282	277
Industrie der Steine und Erden . . . . .	254	243	230	254	243	230
Eisenschaffende Industrie . . . . .	249	250	241	198	199	192
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei . . . . .	195	195	194	170	170	170
Ziehreißen und Kaltwalzwerke . . . . .	270	272	.	210	211	.
NE-Metallindustrie . . . . .	251	255	249	251	253	249
E-Metallgießerei . . . . .	369	369	.	440	439	.
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	316	320	320	389	393	393
Kohlenwertstoffindustrie . . . . .	164	185	177	173	195	186
Chemiefasererzeugung . . . . .	390	395	387	1042	1057	1034
Mineralölverarbeitung . . . . .	557	614	583	776	856	814
Kautschukverarbeitende Industrie . . . . .	285	283	286	334	331	337
Flachglasindustrie . . . . .	238	244	246	314	322	325
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie . . . . .	208	210	203	195	197	191
Investitionsgüterindustrien . . . . .	369	360	365	413	403	409
Stahlbau (einschl. Waggonbau) . . . . .	215	205	218	125	119	126
Maschinenbau . . . . .	306	292	293	351	336	336
Fahrzeugbau . . . . .	573	564	566	815	802	805
Schiffbau . . . . .	350	360	.	187	192	.
Elektrotechnische Industrie . . . . .	475	458	475	948	906	940
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind. Uhrenindustrie . . . . .	308	311	.	375	380	.
Stahlverformung . . . . .	307	314	.	213	218	.
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 2) . . . . .	294	301	309	.	.	.
Verbrauchsgüterindustrien 3) . . . . .	277	285	282	264	270	271
Musikinstrumenten-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie . . . . .	231	233r	234	260	262r	263
Feinkeramische Industrie . . . . .	377	390	.	211	218	.
Hohlglasindustrie . . . . .	226	228r	229	218	220r	221
Holzverarbeitende Industrie . . . . .	275	290r	288	506	534r	530
Papierverarbeitende Industrie . . . . .	232	239	.	258	265	.
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie . . . . .	252	260	.	255	262	.
Kunststoffverarbeitende Industrie . . . . .	225	233	.	251	259	.
Ledererzeugende Industrie . . . . .	1010	1017	.	1735	1747	.
Lederverarbeitende Industrie . . . . .	126	125	126	88	87	88
Schuhindustrie . . . . .	278	308	.	228	253	.
Textilindustrie . . . . .	200	192r	191	157	151r	150
Bekleidungsindustrie . . . . .	188	186r	184	225	222r	220
Nahrungs- und Genußmittelindustrien . . . . .	297	306	.	505	522	.
Ernährungsindustrie . . . . .	216	253	250	232	271	268
Brauerei . . . . .	233	288	287	279	345	344
Tabakverarbeitende Industrie . . . . .	342	310	303	207	188	183
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE . . . . .	181	177	170	159	155	149
Elektrizitätserzeugung . . . . .	241	252	258	436	456	467
Gaserzeugung . . . . .	259	270	278	534	556	571
BAUHAUPTGEWERBE . . . . .	169	182	183	206	222	224
	253	242	242	278	265	266

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Stahlverformung, 1936 = 100; Einschl. Stahlverformung.- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 4) Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg 24, übrige Länder 25 Arbeitstage.- p) Vorläufig. r) Berichtigt.